



Bürgerinitiative gegen Fluglärm Raunheim (BIFR)

Mitglied im Bündnis der Bürgerinitiativen (BBI)
"Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 - 6 Uhr"
und im Netzwerk "Stay Grounded"



23.08.2024

Proteste, Kriminalisierung, Diffamierung

Proteste

Die Aktionen, die Ende Juli u.a. auch [am Frankfurter Flughafen](#) begonnen haben, wurden in den letzten Wochen [fortgesetzt](#), in Deutschland u.a. an den Flughäfen [Leipzig/Halle](#), [auf Sylt](#), [in Dortmund](#) und [am 15.08.](#) an den Flughäfen Berlin, Stuttgart, Nürnberg und Köln/Bonn.

Eine internationale [Übersicht](#) berichtet:

*"Über mehr als drei Wochen haben Unterstützer*innen von mehr als 20 Gruppen in 14 Ländern in Europa, Nordamerika und Afrika ... Flughäfen blockiert und sind in friedlichem Protest auf die Strasse gegangen. Ihre Forderung: ein verbindlicher Vertrag über Fossile Brennstoffe zur Einstellung der Nutzung von Öl, Gas und Kohle bis 2030, mit der Unterstützung ärmerer Länder für einen fairen Übergang."
(eigene Übersetzung)*

Kriminalisierung

Die Übersicht muss aber auch feststellen:

*"Diese Welle von Aktionen wurde gefolgt von den schärfsten Gefängnisstrafen, die je in Europa gegen Klimaaktivist*innen verhängt wurden Behörden nahmen zahlreiche Durchsuchungen und Verhaftungen vor." (eigene Übersetzung).*

Führend bei der Kriminalisierung ist dabei Grossbritannien, wo die neue Labourregierung den rigorosen Kurs der konservativen Vorgänger bruchlos weiterführt und [Urteile](#) durchsetzt, die selbst einen ihrer Großspender veranlasst, mit Hinweis auf aktuelle, relativ milde Urteile gegen rechtsradikale Randalierer mehr [Verhältnismäßigkeit](#) zu verlangen. Der [UN-Sonderberichterstatter](#) für die Rechte von Umweltaktivist*innen bezeichnet die Urteile als "schockierend" und "nicht akzeptierbar in einer Demokratie ...".
(eigene Übersetzung)

Deutschland, das in der [Kriminalisierung von Klimaprotesten](#) ohnehin einschlägige Erfahrung hat, steht dem englischen Beispiel kaum nach. Während der Dachverband der Betreiber grosser Flughäfen ADV der "Letzten Generation" scheinheilige [Gesprächsangebote](#) macht, werden [Hausdurchsuchungen](#) durchgeführt und mit absurden Begründungen [DNA-Probenahmen](#) angeordnet. Schon länger versuchen Staatsanwälte, die Organisation als [Kriminelle Vereinigung](#) zu diffamieren.



*Zeitgemäße Aktionen, unzeitgemäße Kriminalisierung.
(Text auf deutsch: Gesucht! Wegen Unterbrechung des Kerosinverbrauchs und ernsthafter Gefährdung langfristiger Profite! Belohnung, bezahlt von Big Oil.)*

Und während die Bundesregierung Probleme hat, das auf EU-Ebene vereinbarte [Gesetz](#) zur Sicherung kritischer Infrastrukturen, das auch Flughäfen zu besseren (und teureren) Sicherungsmaßnahmen verpflichten würde, gegen [Lobbyinteressen](#) durchzusetzen, soll eine Verschärfung des [Luftsicherheitsgesetzes](#), die höhere Strafen für Proteste an Flughäfen vorsieht, nun ganz schnell über die Bühne gehen.

Natürlich wird auch die Methode, die Aktivist*innen mit sog. [SLAPP-Klagen](#) mit denen wir auch in der Rhein-Main-Region [Erfahrung haben](#), ökonomisch zu ruinieren, sowohl [in UK](#) als auch von [Fraport](#), [Lufthansa](#) und [Bundespolizei](#) eingesetzt.

(*Achtung, Ironie:*) Inwieweit auch manche Formen der Panikmache zu dieser Kampagne gehören, bei denen Angst davor geschürt wird, dass böse Feinde [Schläfer aktivieren](#) oder die [Einsatzbereitschaft der Flugbereitschaft](#) der Bundeswehr sabotieren, die die Präsenz von Mitgliedern der Bundesregierung bei [wichtigen Ereignissen](#) sicherstellen muss, wäre noch zu klären. (*Ironie aus*)

Diffamierung

Angesichts dieser Entwicklungen sollte eigentlich klar sein, dass eine Verteidigung des Rechts auf zivilen Ungehorsam und kritische Solidarität mit den kriminalisierten Aktivist*innen die einzig mögliche Haltung für alle ist, die die Analyse der drohenden Gefahr durch die eskalierende Klimakatastrophe und ihrer Verursacher und die Ziele einer fossil-freien, global gerechteren Welt teilen. Natürlich kann man der Auffassung sein, dass ihre Aktionen nicht zielführend, unangemessen, zu hohe Opfer fordernd oder im schlimmsten Fall auch kontraproduktiv und ihre Ziele nicht realistisch sind. Man sollte Ihnen aber nicht absprechen, dass sie ernsthaft, gut informiert und mit hohem moralischen Anspruch für die richtige Sache eintreten.

Tatsächlich aber werden sie nicht nur von reaktionären und rückwärtsgewandten Politiker*innen beschimpft, sondern auch von BI-Vertretern in Zeitungsartikeln als "Idioten" bezeichnet oder in öffentlichen Foren als fehlgeleitete Jugendliche hingestellt, die von alten Strippenziehern im Hintergrund für nicht näher beschriebene sinistere Zwecke mißbraucht werden. Auch mit solchen Gehässigkeiten werden sie als nicht ernstzunehmen diffamiert und man vermeidet, sich mit ihren Argumenten auseinanderzusetzen zu müssen.

Glücklicher Weise gibt es aber auch überall fortschrittliche Politiker*innen und Teile der Umweltbewegung, denen das Schulterklopfen von der Gegenseite und die Anerkennung ihrer bürgerlichen Wohlanständigkeit weniger wichtig sind als das konsequente Eintreten für die richtigen Inhalte und das nachdrückliche Hinweisen auf die gravierenden Versäumnisse der aktuellen Politik und die dringende Notwendigkeit umfassender Veränderungen. Sie haben begriffen, dass die Keulen, die jetzt gegen die Letzte Generation und ähnliche Organisationen geschwungen werden, ohne zu zögern auch gegen sie selbst eingesetzt werden, wenn ihre Aktionen und Forderungen das offizielle "Weiter so" ernsthaft gefährden sollten.

Perspektiven

Und die aktivistischen Gruppen lassen sich davon wohl erst recht nicht abschrecken. In der jüngsten [Stellungnahme](#) verkündet "Oil kills" zwar eine *"Pause in den internationalen kollaborativen Aktionen, um den Politiker*innen Zeit zu geben, die Forderungen zu prüfen"* (eigene Übersetzung), stellt zugleich aber auch fest:

"Die Fortführung der Extraktion und Verbrennung von Öl, Gas und Kohle ist ein Akt des Krieges gegen die Menschheit. Es wird hunderte Millionen Menschen töten, ... einen Runaway-Treibhauseffekt auslösen und einen unaufhaltsamen Prozess des globalen sozialen Zusammenbruchs in Gang setzen."

und warnt:

*"Ihr könnt Euch nicht nicht mit Verhaftungen herauswinden, so wenig wie man eine Flut einsperren oder einen Waldbrand verbieten kann. Wenn ihr weiter die Realität ignoriert, werden weiter Menschen die Sache in die eigenen Hände nehmen und tun, was nötig ist. Wir werden weiter zum Schutz der Menschheit handeln und die Maschine stoppen, die das Elend verursacht - die globale Fossil-Wirtschaft".
(eigene Übersetzung)*

"We aren't done yet - Wir sind noch nicht fertig"

Quelle: www.bi-fluglaerm-raunheim.de, Aktuelles

Kontakt und v.i.S.d.P.:

Bürgerinitiative gegen Fluglärm Raunheim
Dr. Horst Bröhl-Kerner, Sprecher
Bahnhofstr. 47, 65479 Raunheim
Tel. +49 6142 22577
Mail hbk@bifr.de
Web www.bi-fluglaerm-raunheim.de